

# Spitex Chur: Mit Palliative Care Lebensqualität bis zuletzt

Wenn Menschen mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert werden, dann ist Palliative Care der Spitex Chur ein wichtiges Angebot. Die Spitex-Fachfrauen begleiten sterbende Menschen und ihre Angehörigen und sorgen bis zum Tod für bestmögliche Lebensqualität.

chr. Wie können Menschen würdig sterben, wenn sie unheilbar krank oder altersbedingt am Ende des Lebens angekommen sind? Eine wichtige Rolle im letzten Lebensabschnitt kann die Spitex einnehmen. Denn Spitex-Mitarbeitende ermöglichen durch ihre Pflege und Betreuung das Sterben zu Hause.

Menschen in ihrer letzten Lebensphase stellen sich viele Fragen, sind Unsicherheiten und Ängsten ausgesetzt, haben vielleicht auch Schmerzen. Das alles belastet die Betroffenen genauso wie die Angehörigen. «Wir stehen den sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in dieser schwierigen Phase bei», sagt Johanna Weiss, Pflegeleiterin und verantwortlich für palliative Bedarfabklärungen bei der Spitex Chur. Sie weiss: Nun werden andere Dinge wichtig. Besser, schneller, höher ... das alles zählt nicht mehr. «Jetzt sind andere Werte, Vorstellungen und Bedürfnisse wichtig. Sterbende verdienen unsere ganze Aufmerksamkeit».

«Viele Menschen, die alters- oder krankheitsbedingt dem Tod entgegensehen, wol-

len nicht im Spital sterben», sagen Gabriela Albertin, Fachfrau Gesundheit, und die dipl. Pflegefachfrau Katharina Enz, beide Mitarbeitende der Spitex Chur. «Wir arbeiten jedoch eng mit der Palliativstation des Kantonsspitals zusammen.» Bei unerträglichen Schmerzen, Atemnot oder anderen belastenden Symptomen können die Betroffenen in die Palliativstation eintreten und die Medikation anpassen lassen. Geht es ihnen wieder besser, können sie auf Wunsch wieder zu Hause gepflegt werden. Dafür sorgt das interdisziplinäre Team aus Spitex-Mitarbeitenden, palliativem Brückendienst, Hausärzten und Angehörigen. Die Spitex-Fachfrauen vermitteln, pflegen, betreuen, beantworten Fragen, helfen im Haushalt und sind dafür besorgt, in der Familie eine gute Atmosphäre zu schaffen.

## Mit viel Erfahrung

Spitex-Mitarbeitende, wie Johanna Weiss, Katharina Enz und Gabriela Albertin sind sehr erfahren in der Betreuung Sterbender. Deshalb plädieren sie auch dafür, dass die Betroffenen und ihre Angehörigen Belastun-

gen nicht einfach aushalten, bis es nicht mehr geht, sondern rechtzeitig Hilfe und Unterstützung annehmen. Die Spitex bietet Entlastung für pflegende Angehörige, berät sie, leitet sie in pflegerischen Handlungen an. Sie ist rund um die Uhr erreichbar.

«Viele Betroffene möchten ihre Angehörigen nicht zusätzlich belasten. Daher ist es oft einfacher für sie, mit uns ihre Wünsche, Ängste und Sorgen zu besprechen und Fragen zu klären», so Katharina Enz. «Es ist unsere Aufgabe zu erkennen, ob jemand sich uns anvertrauen oder eher seelsorgerische Betreuung möchte. Uns ist es ein grosses Anliegen, abzuklären, was der kranke und sterbende Mensch aber auch die Angehörigen brauchen und ihre Wünsche zu erfüllen», erklärt Johanna Weiss.

## Grosses Netzwerk

Die drei Spitex-Mitarbeitenden haben nicht nur praktische Erfahrung in Palliative Care, sondern sind entsprechend weitergebildet. Stossen sie in schwierigen Situationen an Grenzen, nutzen sie gerne den Fachsupport des palliativen Brückendienstes des Kantonsspitals.

Sie stehen überdies in engem Kontakt mit dem Hausarzt und anderen involvierten Institutionen. «Angehörige können ein grosses Netzwerk nutzen. Wir kennen alle notwendigen Anlaufstellen.» Die letzte Lebensphase ist ein wichtiger Lebensabschnitt. Dank den Spitex-Mitarbeitenden ist niemand auf sich alleine gestellt.

Im Sinne des Betroffenen und seiner Angehörigen arbeitet die Spitex nach dem Leitsatz «Wenn nichts mehr zu machen ist, gibt es noch viel zu tun». (Zitat: Andreas Heller, Palliativmediziner).



Gabriela Albertin, Katharina Enz und Johanna Weiss (von links) haben einen gemeinsamen Grundsatz: «Wir unterstützen Sterbende in ihrer letzten Lebensphase.»

Bild zVg

## ■ SPITEX CHUR FÜR ALLE

Die Spitex Chur erbringt mit ihren über 100 Mitarbeitenden (Pflegefachpersonen, Fachangestellte Gesundheit, Pflege- und Haushelferinnen sowie Leitung und Administration) vielfältige Leistungen in den Bereichen Behandlungs- und Grundpflege, Hauswirtschaft, Betreuung, Begleitung und Entlastung. Sie ist für alle, für jüngere und ältere Menschen, da, die vorübergehend oder länger Unterstützung benötigen.

Tel. 081 257 09 57

(8–11.30 Uhr, 14–17 Uhr)

info@spitex-chur.ch, www.spitex-chur.ch